

**Erinnerungsort Münzviertel  
Hammerbrook**

***search***

***mind***

***act***



**Podiumsdiskussion/  
Workshop/  
Lesung/Vortrag/  
Ausstellung/Rundgang/  
Zeitzeugengespräch/  
Dauerausstellung**

# **REsearch-REmind-REact - Erinnerungsort Münzviertel vom 4. bis zum 20. November 2021**

## **Rahmenprogramm**

### **Austellungen**

**Eröffnungsabend am  
04.11.2021, um 19:00 Uhr**  
Wo: xpon-art gallery  
Repsoldstraße 45

**Ausstellungsdauer  
04. - 20.11.2021, 18:00 -  
21:00 Uhr**

Zusammen mit dem Start der Veranstaltungsreihe feiern wir an diesem Abend die Eröffnung dreier Ausstellungen, die alle auf ihre Weise wichtige Felder der zukünftigen Erinnerungsarbeit in der Hamburger Stadtgesellschaft beleuchten:

„Das System der Zwangsarbeit in Hamburg und Hammerbrook“, „Zeitkapsel Lagerhaus G - Offenes Labor zur Zukunft und Geschichte eines Hamburger Hafenspeichers“ und „Emotionen und Sinne im Zweiten Weltkrieg - eine Mikroausstellung“  
Noch bis zum 20. November werden die Ausstellungen in den Räumlichkeiten der xpon Art Gallery zu sehen sein.

#### **Ausstellung**

**„Emotionen und Sinne im Zweiten Weltkrieg - eine Mikroausstellung“,  
xpon-art gallery**

Was können wir über den Zweiten Weltkrieg und die Zeit des Nationalsozialismus in Hamburg-Hammerbrook über Sinne und Emotionen im Alltag erfahren? Wie werden Kindheiten von Zeitzeug:innen erinnert und erzählt? Was kann uns über historische Quellen überliefert werden? Diese und weitere Fragen sollen anhand konkreter Fallgeschichten rekonstruiert werden. In verschiedenen Sinnstationen beschäftigt sich die Ausstellung mit dem Sehen, Hören, Tasten, Schmecken und Fühlen von Krieg(erfahrungen). Wir laden sie ein, den Erfahrungsraum kennenzulernen und in mit uns in den Dialog zu treten.

#### **Posterausstellung**

**„Das System der Zwangsarbeit in Hammerbrook und Hamburg“,  
xpon-art gallery**

Geballt auf mehreren Schaubildern wirft Holger Artus einen Blick auf das weitreichende System der Zwangsarbeit und das Schicksal ausländischer Zwangsarbeiter\*innen in Hamburg und Hammerbrook. Welche Betriebe und Unternehmen haben von der Ausbeutung menschlicher Arbeitskraft in welchem Maß profitiert? Wie sahen die Lebensbedingungen und der Lageralltag italienischer Militärinternierter in Hamburg aus?

## **Ausstellung**

### **„Zeitkapsel Lagerhaus G - Offenes Labor zur Zukunft und Geschichte eines Hamburger Hafenspeichers“, xpon-art gallery**

offene Laborwochen zur Zukunft des Lagerhaus G - mit einem Überblick zum Lagerhaus G, Biografien ehemals Inhaftierter, Fotos, Plänen, Filmen und Audiomaterial, Utopien und Raum für eure Fragen, Ideen und Visionen.

Das Lagerhaus G, ein 24.000 qm großer Speicher für Kolonialwaren wie Kaffee, Tabak und Tee, wurde ab 1903 auf dem Kleinen Grasbrook errichtet. In den Jahren 1944/45 war es als Außenlager des KZ Neuengamme Unterbringungsort für mehrere tausend Häftlinge. Kaum ein Ort im Stadtgebiet ist so geeignet, an das Ausmaß der NS-Zwangsarbeit im Hafen zu erinnern und damit eine Leerstelle in der Hamburger Erinnerungskultur zu füllen.

Wir möchten mit euch ins Gespräch kommen über eine Erinnerungskultur und Stadtplanung von unten und zur Diskussion stellen: Wie kann beides für das Lagerhaus G neu gedacht und umgesetzt werden? Wie können Erinnern und Gedenken mit einer gemeinwohlorientierten, solidarischen Zukunft verbunden werden? Wir laden dazu ein, sich in die Debatte einzubringen und über einen Ort zu informieren, an dem nur wenige Kilometer vom Münzviertel entfernt einst KZ-Häftlinge und Zwangsarbeiter interniert waren; einen Ort, der die Jahrzehnte nach Kriegsende fast unverändert überdauert hat, ohne je systematisch erforscht zu werden und der mittlerweile vom Verfall bedroht ist.

**für die Ausstellungen gelten folgende Corona-Schutzmaßnahmen:**

3G

max 14 besucher\*innen

wir müssen eure kontakt-daten aufnehmen

1,5 m abstand zueinander

mund nase schutz muss getragen werden

# Rundgänge

## I.

**Bildungsrundfahrt: Die KZ-Außenlager in Hamm & Hammerbrook**

(mit Fahrrad)

**06.11.2021 um 12:00 Uhr**

**20.11.2021 um 14:00 Uhr**

**Treffpunkt: S-Bahn Hammerbrook |**

**Ausgang: Hammerbrookstraße/Frankenstraße**

Die Teilnehmer\*innen Zahl ist beschränkt, wir bitten um Voranmeldungen per E-Mail an: [Erinnerungskultur@viertelzimmer.org](mailto:Erinnerungskultur@viertelzimmer.org)

## II:

**„Das Münzviertel - Begehung eines Nicht-Ortes“, mit Tabea (zu Fuß)**

**07.11.2021 um 15:00 Uhr**

**17.11.2012 um 18:00 Uhr**

**Treffpunkt: Münzplatz**

Die Teilnehmer\*innen Zahl ist beschränkt, wir bitten um Voranmeldungen per E-Mail an: [Erinnerungskultur@viertelzimmer.org](mailto:Erinnerungskultur@viertelzimmer.org)

Für beide Rundgänge gilt:

20 Teilnehmende

Abstandsregel von 1,5 m

sowie gegenseitige Absprachen vor Ort

## **Bildungsrundfahrt: Die KZ-Außenlager in Hamm & Hammerbrook**

Mit den alliierten Luftangriffen im Sommer 1943 wurden die Häftlinge des KZ Neuengamme in der Hamburger Innenstadt zur Trümmerbeseitigung und zu Bergungsarbeiten eingesetzt. Die SS richtete hierfür mehrere KZ-Außenlager in den Stadtteilen Hamm-Süd und Hammerbrook ein. An den Standorten in der Süderstraße, dem Brackdamm und der Spaldingstraße erinnert heute nahezu nichts an diese Lager. Die Radtour mit unserem Guide begibt sich auf ihre Spuren.

## **„Das Münzviertel - Begehung eines Nicht-Ortes“**

Gemeinsam werden wir die Spuren des Zerstörens, Verdrängens und Unsichtbarmachens hier im Viertel verfolgen. Arbeiter\*innengeschichte, Obdachlosigkeit, Kriegszerstörung und Verfolgung werden Themen sein, die wir entlang des Rundgangs erforschen werden. Dafür sind Erinnerungs- und Vorstellungskraft wichtig, um die Vergangenheit des Viertels wieder sichtbar und erlebbar zu machen. Gleichermaßen ziehen sich Fäden in die Gegenwart, die Verdrängung und Unsichtbarkeit eindrücklich erkennbar werden lassen.

# Workshops

## I.

Stammtischkämpfer:innen: „Verschwörungsmysen und Antisemitismus“

**07.11.2021, von 10:30 - 17:30 Uhr**

Wo: ViertelZimmer, Rosenallee 11, (nicht barrierefrei)

Die Teilnehmer\*innen Zahl ist beschränkt, wir bitten um Voranmeldungen per E-Mail an: [stammtisch@aufstehen-gegen-rassismus.de](mailto:stammtisch@aufstehen-gegen-rassismus.de)

## II.

Umgang mit diskriminierenden Äußerungen

Referent: Gregor Schulz, Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation e.V., IKM

**10.11.2021, um 18:00 Uhr, ca. 3 Stunden**

Wo: ViertelZimmer, Rosenallee 11, (nicht barrierefrei)

Die Teilnehmer\*innen Zahl ist beschränkt, wir bitten um Voranmeldungen per E-Mail an: [Erinnerungskultur@viertelzimmer.org](mailto:Erinnerungskultur@viertelzimmer.org)

## Stammtischkämpfer:innen: „Verschwörungsmysen und Antisemitismus“

In diesem Seminar beleuchten wir Grundlagen und Eigenheiten von Verschwörungserzählungen und deren Beziehung zum Antisemitismus. Wir sprechen über die Erfahrungen der Teilnehmenden, betrachten typische verschwörungsideologische Argumentationsmuster und erarbeiten gemeinsam Lösungsansätze, um in Zukunft schneller und gezielter reagieren zu können.

## Umgang mit diskriminierenden Äußerungen

Im privaten Umfeld, im Studium, Beruf oder im öffentlichen Raum werden wir immer wieder mit diskriminierenden und Aussagen, Parolen und Argumenten konfrontiert. Wir möchten dagegen Stellung beziehen, aber erleben häufig ein Gefühl der Ohnmacht, angemessen darauf zu reagieren. In diesem Workshop werden Möglichkeiten aufgezeigt und trainiert, wie Zivilcourage gezeigt und die eigene Haltung und die damit verbundene Grenze klar zum Ausdruck gebracht werden kann, damit menschenverachtende Aussagen nicht unkommentiert stehen gelassen werden.

Dies ist eine 2 G Veranstaltung. Teilnahme nur mit Nachweis eines gültigen Impf- oder Genesenenausweis im Abgleich mit einem gültigen Personaldokument möglich.

# Vortrag

„Hamburger Schulen im Nationalsozialismus, Faschisierung des Bildungswesens und unvollendete Entnazifizierung“

Referent: Dr. Hans-Peter de Lorent

**11.11.2021, von 18:30 - 20:00 Uhr**

Wo: Werkhaus, 2. OG, Rosenallee 11, (nicht barrierefrei)

Dies ist eine 2 G Veranstaltung. Teilnahme nur mit Nachweis eines gültigen Impf- oder Genesenenausweis im Abgleich mit einem gültigen Personaldokument möglich.

**„Hamburger Schulen im Nationalsozialismus, Faschisierung des Bildungswesens und unvollendete Entnazifizierung“**

In seinem Vortrag beschäftigt sich der Verfasser des Standardwerks "Täterprofile. Die Verantwortlichen im Hamburger Bildungswesen unterm Hakenkreuz." und frühere GEW-Vorsitzende und Lehrer mit dem systematischen Herausdrängen jüdischen Lehrpersonals aus dem Schuldienst, Täter\*innenbiographien und Nachkriegskontinuitäten in der Hamburger Lehrer\*innenschaft. Gestützt auf ausgiebige Archivrecherchen zeichnet de Lorent den Prozess und die tragenden Akteure einer "Faschisierung" des Hamburger Schulwesens im Nationalsozialismus und die unvollendete Entnazifizierung in der Nachkriegszeit nach. Dabei wird auch auf drei Lehrer\*innen der Schule Rosenallee 11 eingegangen.

# Lesung

## Das Werk Günter Lucks` „Der rote Hitlerjunge“

Lesung mit Johann Richter und Harald Stutte

**13.11.2021, um 18:00 Uhr**

**Wo: Aula Brecht-Schule, Norderstraße 163**

Dies ist eine 2 G Veranstaltung. Teilnahme nur mit Nachweis eines gültigen Impf- oder Genesenausweis im Abgleich mit einem gültigen Personaldokument möglich.

## Das Werk Günter Lucks` „Der rote Hitlerjunge“

In seinem autobiographischen Bericht „Der rote Hitlerjunge“ zeichnet Autor Günter Lucks „ein Familienbild aus dem Hamburger Arbeiterbezirk Hammerbrook um 1930. Es ist die Erzählung von einer Kindheit in einem versunkenen, erst von den Nazis und dann von der Operation Gomorrha“ endgültig zerstörten Milieu, das auch nach dem Krieg nicht wiedererstand. Es ist zugleich ein authentisches Bild aus dem Leben in den traditionellen Arbeiterbezirken von Hamburg, von dem aus erster Hand heute kaum noch ein Zeitzeuge erzählen kann.“ Der Hamburger Schauspieler Johann Richter liest aus diesem und einem weiteren Werk Lucks' vor, in dem der Ort der Erzählung zu einem Doppelten wird oder vielmehr zu einem eigenartig Identischen zusammenfällt Als Gast dürfen wir den Co-Autor und langjährigen Weggefährten Harald Stutte begrüßen.

# Podiumsdiskussion

Podiumsdiskussion zwischen  
verschiedenen Akteur:innen der  
Erinnerungskultur in Hamburg  
**18.11.2021, Einlass 19:00  
Uhr, Beginn 19:30 Uhr**  
Wo: Aula Brecht-Schule, Norderstraße 163

Moderation: Frau Prof. Dr. Kerstin  
Poehls

Referent\*innen:

Dr. Carmen Bisotti  
Prof. Dr. Norbert Fischer  
Frau Susanne Lohmeyer  
Frau Hildegard Thevs  
Herr Moritz Terfloth  
Dr. Oliver von Wrochem

Dies ist eine 2 G Veranstaltung. Teilnahme  
nur mit Nachweis eines gültigen Impf- oder  
Genesenenausweis im Abgleich mit einem  
gültigen Personaldokument möglich.

## **Podiumsdiskussion zwischen ver- schiedenen Akteur:innen der Erinnerungskultur in Hamburg**

Wie kann Entwicklungsgeschichte der  
Erinnerungskultur in Hamburg, de-  
ren Aushandlungsprozesse zwischen  
erinnerungskulturellen Stiftungen,  
städtischen und zivilgesellschaftlichen  
Institutionen und deren dabei zu be-  
wältigende Herausforderungen heute  
verstanden werden. Wie sieht diese in  
materiellen Formen und Möglichkeiten  
des Erinnerens - von Stolpersteinen und  
Straßennamenumbenennungen bis hin  
zur Errichtung von Gedenkstätten und  
anderen Gedenkortern - als auch in poli-  
tischen wie gesellschaftlichen Debatten  
aus. Anknüpfend daran können in einer  
Frage- und Diskussionsrunde verschie-  
dene Perspektiven auf Erinnerungs-  
kultur, Diskurse um Aufmerksamkeits-  
konkurrenzen und Opferhierarchien als  
auch problematische Vereinnahmungen  
und Instrumentalisierungen von Erinne-  
rungskultur gesehen werden.



# Zeitzeugen-Gespräch

„Münzviertel 1936 - 2021 Zeitzeugen-Gespräch“

mit Günter Westphal und  
Günter Neumann

**19.11.2021, um 18:30 Uhr**

Wo: Werkhaus, 2. OG, Rosenallee 11,  
(nicht barrierefrei)

Dies ist eine 2 G Veranstaltung. Teilnahme nur mit Nachweis eines gültigen Impf- oder Genesenenausweis im Abgleich mit einem gültigen Personaldokument möglich.

**„Münzviertel 1936 - 2021 Zeitzeugen-Gespräch“  
mit Günter Westphal und  
Günter Neumann**

Stadtteilaktivist und Künstler Günter Westphal (geb. 1942, Stadtteilinitiative Münzviertel) spricht mit Günter Neumann (geb. 1936, Zeitzeuge). Aufgewachsen im damaligen Arbeiterstadtteil Hammerbrook erlebte Neumann unmittelbar die NS- und Nachkriegszeit. Er kann anhand eigener Beobachtungen von den Kriegsgefangenen in Hamburgs Stadtmitte, den KZ-Häftlingen in der Spaldingstraße, den Bombardierungen im Zuge der Operation Gomorrha und den NS-Kontinuitäten in der nachkriegsdeutschen Gesellschaft bzw. im Nachkriegshamburg berichten.

# Aktion & Gedenken

Gemeinsames Stolperstein-  
putzen am Jahrestag der Reichs-  
pogromnacht

**09.11.2021, um 11:00 Uhr**

Wo: Werkhaus, Rosenallee 11

Dies ist eine 2 G Veranstaltung. Teilnahme  
nur mit Nachweis eines gültigen Impf- oder  
Genesenenausweis im Abgleich mit einem  
gültigen Personaldokument möglich.

Initiative Halskestrasse

**18.11.2021**

Wo: Aula Brecht-Schule, Norderstraße 163

## **Gemeinsames Stolpersteinputzen am Jahrestag der Reichspogromnacht**

Am 9. November treffen wir uns um  
11:00 Uhr im Werkhaus Münzviertel Ro-  
senallee 11 zum gemeinsamen Stolper-  
steine putzen zum Gedenken an:

Frau Bella Spanier und Frau Recha Lübke,  
Rosenallee 11

Herrn Paul Kroll, Rosenallee 11

Herrn Elias Edwin Weiss, Münzplatz 11

Frau Bertha Uhink, Münzstraße 11

Herrn Wassily Szewezuk, Norderstraße 71

Herrn Heinrich Steenblock, Ecke Am-  
sinckstraße/ Schultzweg

Herrn Claudius Gosau, Woltmanstraße 14  
(Aufruf der Stadtteilinitiative Münzviertel)

## **Präsentation**

Die Initiative wird sich in der Aula der  
Brecht-Schule mit Tafeln und den bis  
dahin ausgearbeiteten Entwürfen prä-  
sentieren.

**Die Veranstaltungen sind kostenlos.  
Die Projektgruppe ist über jeden Spenden-  
beitrag dankbar.**